



VERANSTALTER

Prof. Dr. Christian von Coelln
Institut für Deutsches und Europäisches
Wissenschaftsrecht

Prof. Dr. Stephan Rixen
Institut für Staatsrecht

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 25.04.2023 über
tagung-rezensionen@uni-koeln.de an.

Aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten ist zur
Teilnahme eine Anmeldung erforderlich. Anmel-
dungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs
berücksichtigt.

Die Tagung findet in Präsenz statt. Eine
Online-Übertragung ist aus technischen Gründen
nicht möglich.

TAGUNGSBEITRAG

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

RÜCKFRAGEN

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau
Monika Schneyer, Institut für Deutsches und
Europäisches Wissenschaftsrecht, E-Mail:
wissrecht@uni-koeln.de, Tel. 0221/ 470 – 58 03.

Die Tagung wird finanziell durch den Deutschen
Hochschulverband (DHV) und den Verein zur För-
derung des deutschen & internationalen Wissen-
schaftsrechts (VFDIW) e.V. unterstützt.

TAGUNGSORT

Universität zu Köln
Hauptgebäude
Neuer Senatssaal
Albertus-Magnus-Platz
50931 Köln

ANREISE MIT DER BAHN

<https://uni.koeln/XCZ7F>



ANREISE MIT DEM AUTO

<https://uni.koeln/WCCQY>



REZENSIONEN IN DER WISSENSCHAFT: Machtmissbrauch oder Qualitätsgarantie?



Foto: Shutterstock



Verein zur Förderung des
deutschen & internationalen
Wissenschaftsrechts



Freitag | 5. Mai 2023 | 11-16 Uhr
Universität zu Köln | Hauptgebäude
Neuer Senatssaal

Rezensionen in der Wissenschaft: Machtmissbrauch oder Qualitätsgarantie?

Rezensionen sind in weiten Bereichen der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften immer noch ein wichtiges Instrument der Bemessung wissenschaftlicher Qualität. In den „Buchwissenschaften“, in denen die Abfassung von in Alleinautorenschaft erstellten Monographien zu den üblichen akademischen Karrierestationen gehört, hat die Besprechung eines Werks eine ähnliche Bedeutung wie in den Natur- und Lebenswissenschaften oder anderen empirischen Wissenschaften die impact-gesteuerte Veröffentlichung in möglichst hochrangigen Journals. Eine Rezension kann Karrieren beflügeln oder hemmen, kann akademische Reputation mehren oder mindern. Insoweit haben Rezensionen einen janusköpfigen Charakter.

Die Tagung möchte das Spannungsfeld zwischen Qualitätsgarantie und Machtgeste vermessen, in dem Rezensionen wirken. Damit soll eine Debatte über wissenschaftliche Standards des Rezensierens angestoßen werden, die bislang noch kaum geführt wird. Rechtliche Aspekte spielen hierbei eine Rolle, aber es geht letztlich um eine wissenschaftsethische Debatte. Sie fragt danach, was eine qualitätssichernde Kritik durch Rezensionen charakterisieren muss, die Werk und Person von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gerecht wird und Wissenschaft als organisierten Prozess methodisch kontrollierten und systematisch reflektierten Erkenntnisfortschritts fördert. Die Beiträge der Tagung gehen den wesentlichen Aspekten des Themenfeldes aus der Perspektive der Wissenschaftsforschung, des Wissenschaftsrechts und der Wissenschaftsethik nach.

Tagungsprogramm

- 11.00 Uhr Begrüßung**
Prof. Dr. Christian von Coelln,
Universität zu Köln
Prof. Dr. Stephan Rixen,
Universität zu Köln
- 11.15 – 12.00 Uhr Qualitätsstandards für Rezensionen: (k)ein Problem der guten wissenschaftlichen Praxis?**
Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz,
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 12.00 – 12.30 Uhr Rezensionen als blinder Fleck der Wissenschaftsforschung**
Prof. Dr. David Kaldewey, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause**
- 13.30 – 14.30 Uhr Rezensionen als Problem (auch) des Verfassungsrechts**
- a) **Rezensionen als verfassungs- und verwaltungsrechtliches Problem – insbesondere in Berufungsverfahren**
Prof. Dr. Armin von Weschpfennig,
Helmut-Schmidt-Universität /
Universität der Bundeswehr, Hamburg
- b) **Dürfen Universitäten (und Wissenschaftsorganisationen) Qualitätsstandards für Rezensionen festlegen?**
Prof. Dr. Margrit Seckelmann,
Leibniz Universität Hannover
- 14.30 – 15.45 Uhr Unvermeidbare Machtspiele: Der Spagat zwischen wissenschaftlicher Kritik und Machtmissbrauch**
- a) **Lob der Empfindlichkeit – Warum verletzende Kritik der Wissenschaft schadet**
Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms,
Helmut-Schmidt-Universität /
Universität der Bundeswehr
Hamburg
- b) **Lob der Attacke – Warum schonende Kritik der Wissenschaft schadet**
Prof. Dr. Julian Krüper,
Ruhr-Universität Bochum
- 15.45 – 16.00 Uhr Resümee und Ausblick – Verabschiedung**
Prof. Dr. Christian von Coelln,
Universität zu Köln
Prof. Dr. Stephan Rixen,
Universität zu Köln